

100
Seiten
+ DVD

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 10
Oktober 2011
60. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Der Testreport:

- ▶ 151 von ESU
- ▶ Esslinger von Brekina
- ▶ Rheingold-Wagen von Märklin
- ▶ ICE2-Startset in N von Fleischmann
- ▶ 144.5 von Liliput
- ▶ Snack-Point-Wagen von A.C.M.E.
- ▶ RIV-Wagenset in TT von Tillig
- ▶ 58.30 mit Neubautender von Gützold
- ▶ Feuerwache von Auhagen
- ▶ Holzkarren in O von Busch
- ▶ Farbdisplay von Austromodell
- ▶ Nebenabtrieb von Crottendorf

Werkstatt:

- ▶ Analoges Steppenpferd-Rückbau
- ▶ Kopfsteinpflasterstraßen aus PS
- ▶ 181-Verschönerung
- ▶ Modellbahn-ABC

Im Zeichen des S
Als Leipzig den neuen
Stadtbahntakt feierte

Heimatstil in H0
Die Bühlertal-
Segmentanlage

Tolle Preise
ICE-Fotowettbewerb

inkl. DVD



Der deutsche Superzug

20 JAHRE
ICE

Wir feiern

Ein Jahr **DIGITALE MODELLBAHN**



Die neue Digitale Modellbahn

Jetzt **kennenlernen**
und **gewinnen!**



*Teilnahme am Gewinnspiel ist unabhängig von einer Bestellung.

NEU

PC UND SOFTWARE

- Gleisplanung mit AnyRail
- Steuern mit Softlok

PRAXIS

- Selbstbauzentrale
- Märklin 111 digitalisieren

Die Zeitschrift für Elektrik, Elektronik, Digitales und Computer

Schwerpunkt der neuesten Ausgabe: Melden bei Vorbild und Modell, Meldegrundlagen, Marktübersicht Melder, Blockspion, alte Märklin 111 digitalisieren, Elektronikprojekt Eigenbauzentrale, Güterwagen-Servo, Planen mit AnyRail, Anlagenporträt MEC Crailsheim, MobileStation 1 und 2 im Vergleich und vieles mehr.

Sichern Sie sich Ihr Exemplar.
Best.-Nr. 651104 • € 8,-

Noch lieferbar:

Jede Ausgabe mit 84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mehr als 180 Abbildungen, Zeichnungen und Tabellen



Best.-Nr. 651001
€ 8,-



Best.-Nr. 651101
€ 8,-



Best.-Nr. 651102
€ 8,-



Best.-Nr. 651103
€ 8,-

Jetzt ABO-Vorteile nutzen

Nutzen Sie die Abo-Vorteile: Sie verpassen keine Ausgabe, sparen über 12% gegenüber dem Einzelheft-Verkaufspreisen und bekommen jede neue Ausgabe von „Digitale Modellbahn“ druckfrisch frei Haus geliefert – 4 Ausgaben für nur € 28,- (Ausland € 34,-). Und als Dankeschön für Ihr Vertrauen gibt es eine dieser attraktiven Prämien gratis dazu:



Decoder T 5238 von Viessmann
DCC & MM

Melder Tams GBM-8
Bausatz (analog & digital)



GEWINNSPIEL
unter
www.digitaleklassiker.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 oder per Fax 08141/53481100 oder E-Mail bestellung@vgbahn.de

Inhalt

TITELTHEMA

- 14 20 JAHRE IM EXPRESS-TEMPO
1991 startete das Hochgeschwindigkeitszeitalter in Deutschland mit der Inbetriebnahme des ICE 1.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
25 FREIE FAHRT FÜR LOK 20
Die in Radebeul beschädigte Lok fährt wieder.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 22 QUALITÄT MADE IN ESSLINGEN
Ein kurzer Überblick über die aktuellen Einsätze der Esslinger Triebwagen der ersten Serie.
26 SCHNELL IM TAKT
Vor über 40 Jahren startete die S-Bahn in Leipzig.
32 ZWETSCHGEN AUF DER SCHIENE
1958 war das Ende der Bühlertalbahn gekommen.

BAHN UND TECHNIK

- 34 FUNKEN-FANG
Das Bürstenfeuer war ein großes Problem, Teil 3.

MODELL

WERKSTATT

- 53 MODELLBAHN ABC
U wie Unterführungen.
54 DRESSUR-PFERD
Rückbau auf Analogbetrieb der 24 von Märklin.
57 BASTELTIPPS
58 STEINLANDSCHAFT
Bauen mit Polystyrol, Teil 3: Kopfsteinpflasterstraßen.
62 PERFEKTION IN BLAU
Aus der 181.2 von Roco entsteht ein High-End-Fahrzeug.

PROBEFAHRT

- 66 EDLES IN BLAU-BEIGE
67 TRAUMSTART
67 ZWEITVERWERTUNG
68 REGIO-INTERCITY
68 GRENZÜBERSCHREITEND
69 NEUBAUTENDER

UNTER DER LUPE

- 70 EINSATZBEREIT
70 TRANSPORTHILFE
70 HINGUCKER
71 GETEILTE LEISTUNG

TEST

- 72 EINHEITS-STROMERIN AUS ULM
ESU liefert die Baureihe 151 mit vielen Funktionen im Maßstab 1:87.
76 KENNER FAHREN WÜRTTEMBERGER
Brekina erweitert sein Angebot um einen Esslinger.

SZENE

- 78 MIT SOFA UND JUGENDPROJEKT
Die Messe Modell-Hobby-Spiel lockt nach Leipzig.
82 UNVERZICHTBAR
Eine kleine Marktübersicht von ICE-Modellen.
84 RENAISSANCE-MEISTER
22-teilige H0-Segmentanlage der Bühlertalbahn.

AUSSERDEM

- 92 MODELLBAHN AKTUELL
5 STANDPUNKT
97 IMPRESSUM
39 BAHNPOST
40 GÜTERBAHNHOF
90 TERMINE + TREFFPUNKTE
38 BUCHTIPPS
98 VORSCHAU
36 INTERNET

Reiseziel 22 Esslinger

Nur noch wenige
Triebwagen sind
einsatzfähig.



26 Ausbau des Schnellverkehrs

1969 startete der
S-Bahnverkehr in Leipzig
mit einstöckigen
Wendezügen.

14 Seit 20 Jahren eine Erfolgsgeschichte

Der ICE revolutionierte den
Bahnverkehr in Deutschland.



62 Ein High-End-Modell entsteht

Aus dem H0-Modell der 181.2 von Roco
macht Jörg Chocholaty ein Super-Fahrzeug.



Titel: ICE 1 von Fleischmann,
Foto: Markus Tiedtke

Wiedergeburt 84 en miniature

Kurt und Susanne
Nesselhauf haben die
bereits 1958 eingestellte
Nebenbahn im Modell
wiederbelebt.



BAYERN

Frieden in Lindau?



Foto: Dollinger

Der berühmte Lindauer Inseldamm könnte auch weiterhin zumindest von Nahverkehrs- und Regionalzügen genutzt werden.

□ Während sich die Kontrahenten in Stuttgart unversöhnlich bezüglich des Projektes Stuttgart21 gegenüberstehen und auch der vom Moderator Heiner Geißler vorgeschlagene Kompromiss auf wenig Gegenliebe stößt, könnte sich in Lindau, in einem vergleichbaren, jedoch viel kleineren Fall nun ein Kompromiss abzeichnen, der den Stuttgarter Streithanseln als Steilvorlage dienen könnte.

In Lindau ist manchem der berühmte Inselbahnhof ein Dorn im Auge. Dazu zählen vor allem die DBAG sowie die Schweizer SBB, die eine Beteiligung am Ausbau und der Elektrifizierung der Stre-

cke von München nach Lindau von einer signifikanten Fahrzeitverkürzung abhängig machen, die bei einem Kopfmachen auf dem Inselbahnhof nicht erreicht werden könnte.

Eine Verlagerung des Schienenverkehrs aufs Festland mit einem neuen Bahnhof in Lindau-Reutin hätte vor allem für den Fernverkehr unter Fahrzeitgesichtspunkten erhebliche Vorteile. Das von der Bahn beanspruchte und in der Folge einer Bahnhofsverlagerung frei werdende Gelände fände sicherlich umgehend Nutzer, die dafür viel Geld in die Hand nehmen würden, handelt es sich bei diesem Areal nicht nur um ein Filetstück Lindaus, sondern vielleicht um eines der interessantesten Grundstücke rund um das Schwäbische Meer.

Allerdings gehört der Inselbahnhof wie kaum ein anderer in Deutschland zum unverwechselbaren Bild einer Stadt und ermöglicht gerade den mit der Bahn anreisenden Touristen die Möglichkeit,

unmittelbar im Herzen des Bodensee-Kleinods Lindau anzukommen. Unter Moderation des bayerischen Verkehrsministeriums wurde nun ein Kompromissvorschlag erarbeitet, der vorsieht, Fernverkehrszüge, vor allem die Eurocitys zwischen München und Zürich, nur mehr an einem fernverkehrstauglichen Bahnhof in



Foto: Sfp, Dollinger

Die Tage, in denen Fernzüge den Inselbahnhof ansteuern und seit langem beliebte Fotomotive abgeben, scheinen jedoch gezählt.

Reutin halten zu lassen und den legendären Inselbahnhof weiterhin für den Nah- und Regionalverkehr zu nutzen.

Bis Ende September, erklärten nun alle Beteiligten, die DBAG, die Stadt Lindau und der Freistaat Bayern, den Kompromissvorschlag hinsichtlich der Mach- und Finanzierbarkeit zu prüfen.

SACHSEN

Heizhausfest Chemnitz-Hilbersdorf

□ Das 21. Heizhausfest im Sächsischen Eisenbahnmuseum fand vom 19. bis 21. August 2011 in Chemnitz statt. Höhepunkt der diesjährigen großen Fahrzeugausstellung war das Zusammentreffen der betriebsfähigen 35 1019 und 35 1097 und der nicht betriebsfähigen 35 1113, womit drei Dampfloks der Baureihe 23.10 zu bestaunen waren. Neben der beliebten Nachtfoto- und Lokparade war auch dieses Jahr wieder der Heizhausexpress unterwegs. Er wurde auf der Strecke von Chemnitz über Döbeln, Nossen, Meißen nach Dresden und wieder zurück nach Chemnitz von 65 1049 und 35 1019 gezogen. Führerstandmitfahrten, die Besichtigung des Reiterstellwerkes und der Fahrbetrieb auf der Feldbahn rundeten das Programm des gelungenen Festes ab.

Im goldenen Abendlicht sonnt sich 38205, während im Hintergrund die 65 1049, 35 1019, 35 1113, 35 1097 und 583047 auf die Nachtfotoparade vorbereitet werden..

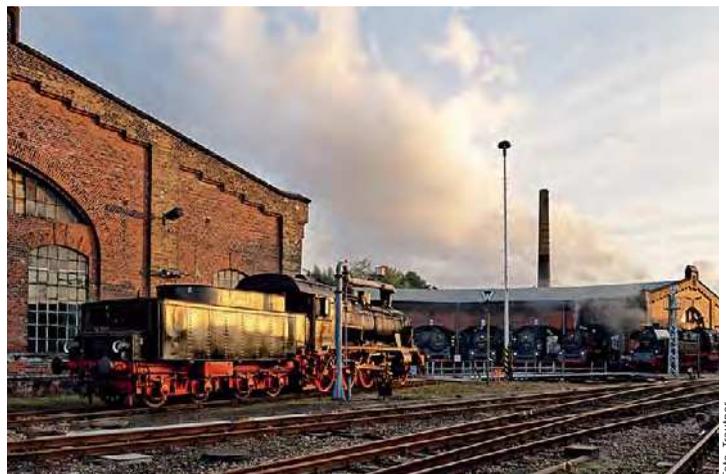


Foto: Trautner

BAYERN

Umleitung

□ Auf der Hauptstrecke zwischen München und Rosenheim fand vom 30. Juli bis 23. August 2011 der Umbau des Bahnhofs Ostermünchen statt. Dabei wurde das Überholgleis in die Mitte zwischen beide Hauptgleise verlegt. Aufgrund der während dieser Maßnahme stark eingeschränkten Streckenkapazität wurden ein Großteil des Güterverkehrs sowie die Eurocity-Linie von München Richtung Brenner und weiter nach Italien über Holzkirchen und die eingleisige Mangfallbahn umgeleitet.



Foto: von LUSBOW

Die 1216.013, „ÖBB Italia“, befährt mit dem EC87 die eingleisige Mangfallbahn bei Holzkirchen.

MUSEUMSBAHN

Neue Strecke für die WEM

□ Da die Strecke von Weißwasser zur Tongrube Mühlrose im Abschnitt kurz hinter Trebendorf bis zur Tongrube Mühlrose zum Abbaugelände des Tagebaus Nochten von Vattenfall gehört, muss dieses Streckenstück in den nächsten Monaten abgebaut werden. Als Ersatz für den Verlust der Strecke wird Vattenfall für die Waldeisenbahn Muskau einen neuen Streckenteil von Trebendorf zum Aussichtsturm am Schwestern Berg nahe dem Tagebau Nochten verlegen. Der Vertrag dazu wurde am 14. Juni 2011 von Vattenfall und der Waldeisenbahn Muskau GmbH unterzeichnet.



Foto: Heilmann

Lok 993317 am 24. April 2010 im Abschnitt Birkenwäldchen nahe Mühlrose, der demnächst dem Tagebau Nochten weichen muss.

Prima Klima wie in der Sauna

Wann wird's mal wieder richtig Sommer? Diese Frage stellte uns schon vor Jahrzehnten Rudi Carrell und hatte eine recht launige Antwort parat.



Dr. Karlheinz Haucke

Zugegeben, jetzt vor Beginn des Herbstes diese Frage aufzuwerfen, scheint auf den ersten Blick wenig zielführend. Auf den zweiten Blick ist's jedoch so, dass sich die klassischen Übergangsjahreszeiten mehr und mehr verabschieden und sich sommers wie winters ins zunehmend instabile Wetter einmischen.

Da lob ich mir die Deutsche Bahn. Sie hat die Zeichen der Zeit längst erkannt und ersetzt mit ihren Klimaanlageanlagen zuverlässig die Wetterfrösche. „Alle reden vom Wetter, wir nicht“, war vorvorgestern. Nun heißt's: Gibt's Problem im Zug mit Klima, herrscht der Sommer, das ist prima!

Es würde mich übrigens nicht wirklich überraschen, sollte zum nächsten Sommerfahrplan die Rückstufung der ersten und zweiten Klasse erfolgen und gegen satten Aufpreis die Saunaklasse eingeführt werden. Mit marketingstrategischem „All-inclusive-Service“ am Platz, versteht sich.

Wie auch immer, dieser Sommer passt auch in anderer Hinsicht nicht ins Bild, speziell das, was Modellbahnbegeisterte gewohnt waren: Statt Flaute geradezu eine Modellneuheiten-Flut und nicht nur irgendwelche Farbvarianten, sondern waschechte Neukonstruktionen, die unserns sonst frühestens mit Beginn des Weihnachtsgeschäfts zu erwarten geneigt war.

Hat man sich angepasst, ist der Herbst abgesagt? Ich werde mich gleich kommende Woche um einen Christbaum kümmern, sicher ist sicher!

BAHNWELT AKTUELL



Foto: Behrda

Der früher von der Kahlgrund-Verkehrs-GmbH eingesetzte NE 81-Triebwagen läuft seit einiger Zeit als VT43 für die Hochwaldbahn (HWB). Am 15. August 2011 schleppt der Triebwagen eine Siemens-Vectron-X4 von Rheydt via Bad Schandau nach Velim in Tschechien zum dortigen Versuchsring.



Foto: Dollinger

Statt der Stammlok (Holzroller, 142 130) des Schwarzkopf-Güterzuges Wassertrüdingen – Langenfeld setzt die „BayernBahn“ derzeit im Wechsel zwei Krokodile ein: Am 1. August 2011 übernahm zunächst E 94 178 von Rail4U die Aufgabe, am 4. August scherte E 94 192 des Bayerischen Eisenbahnmuseums in den Umlauf ein. Bei Letzterer wurde erst wenige Tage zuvor die Hauptuntersuchung samt Neulack abgeschlossen. Beide E 94 sollen im Wechsel noch bis Anfang September eingesetzt werden.

HAMBURG

Dänische Triebwagen nach Peru

□ In den Nächten vom 15. auf den 16. und vom 17. auf den 18. August 2011 wurden zahlreiche dänische Lynette-Triebwagen, auch bekannt als Y-tog, der Østbanen nach der Fährüberfahrt von Rødby nach Puttgarden nach Deutschland gebracht. Von Puttgarden bis in den Hamburger Hafen wurden die Triebwagen über Nacht auf der Straße transportiert. In Hamburg im Steinwerder Hafen am Kamerunkai wurden die Fahrzeuge im August verladen, um von dort mit dem Schiff nach Peru gebracht zu werden. Die Triebwagen wurden bei den Østbanen von Lint-Triebwagen ersetzt. Die Østbanen fahren südlich von Kopenhagen auf der Insel Seeland von Køge nach Faxe Ladeplads und Rødvig.



Foto: Brüggemann

Im Hamburger Hafen stehen die Lynette-Triebwagen von Düwag am 19. August 2011 und warten auf ihre Verschiffung. In Zukunft sollen die Triebwagen in Peru fahren.

Zwischenhalt

■ Die Russische Staatsbahn möchte künftig auf den wichtigsten Interregionalstrecken ab Moskau bis zu einer Entfernung von 700 Kilometern Doppelstockzüge nutzen.

■ Am 16. August 2011 wurde in München-Pasing das elektronische Stellwerk mit einem symbolischen Knopfdruck in Betrieb genommen. Zuvor war der wichtige Knotenbahnhof München-Pasing über zwei Tage komplett ohne Zugverkehr.

■ Am 12. August 2011 wurden in China 54 Hochgeschwindigkeitszüge des Typs CRH-380BL aufgrund von Qualitätsproblemen aus dem Verkehr gezogen.

■ Rund 70 Prozent der Mitarbeiter der DBAG sind nach einer Umfrage der Financial Times Deutschland an ihrem Arbeitsplatz und durch ihre Tätigkeit frustriert.

■ Die DBAG erprobt in Celle-Garßen auf einer Länge von 300 Metern eine niedrige Schallschutzwand mit einer maximalen Höhe von 76 Zentimetern. Messungen sollen bis Mitte 2012 zeigen, welche Lärmreduzierungen dadurch erreicht werden können.

■ Die Müngstener Brücke zwischen Solingen und Remscheid könnte eines der nächsten deutschen Weltkulturerbe werden. Die Bergische Entwicklungsagentur will den Antrag bis zum 1. November 2011 fristgerecht einreichen.

■ Das Verhältnis zwischen DBAG und ÖBB einerseits und der Trenitalia entspannt sich weiter. So sind seit Mitte August Fahrscheine für die DBAG-/ÖBB-Eurocity-Züge zwischen Deutschland und Italien auch wieder an den Schaltern der Trenitalia erhältlich. Über Automaten und mobile Anwendungen können allerdings noch immer keine Fahrscheine erworben werden.

■ Am 1. August 2011 hat Siemens in Jekaterinburg die neue E-Lok 2ES10 in Anwesenheit von RZD-Chef Wladimir Jakunin und Siemens-Chef Peter Löscher vorgestellt. Anlässlich der Präsentation zog die Lok einen 9000 Tonnen schweren Güterzug über 300 Kilometer.

NIEDERSACHSEN

Weiterer Ausbau der Heidebahn

□ Die DB AG sanierte vom 24. Juli bis 14. August 2011 die Heidebahn auf dem Streckenabschnitt zwischen Soltau und Schneverdingen. Zum Jahresende sollen die nördlichen und südlichen Teilstrecken ertüchtigt werden. Im Jahr 2015 ist laut Planung auch der mittlere Abschnitt zwischen Soltau und Walsrode fällig. Der Bahndamm wurde im Zuge der Instandsetzungsarbeiten mit neuem Material aufgefüllt und verfestigt, Schienen wurden gewechselt, das Schotterbett gereinigt und mit neuem Schotter aufgefüllt. Die Eisenbahnbrücken über die Böhme und die Wümme wurden erneuert. Der Haltepunkt Wolterdingen bekommt einen neuen Außenbahnsteig und im Bahnhof Schneverdingen werden zwei neue Außenbahnsteige erstellt. Die Bahnsteige sollen barrierefrei zu erreichen sein. Für die Dauer der Bauarbeiten mussten auch einige Bahnübergänge gesperrt werden. Während dieser Zeit pendelten zwischen Buchholz in der Nordheide und Handeloh zwei DB AG-Triebwagen der Baureihe 628 und zwischen Handeloh und Soltau verkehrten Busse. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember soll dort die OHE-Tochter Heidekreuzbahn mit Lint-Triebwagen den Verkehr übernehmen.

Foto: Schenk



Im Rahmen der Sanierungsarbeiten der Heidebahn konnte am 30. Juli 2011 zwischen Hemsen und Wolterdingen ein etwa 900 Meter langer Gleisbauzug der Firma Spitzke gesichtet werden, der von Lok 20 (ehemals 228501) der Wedler & Franz GbR Lokomotivdienstleistungen (WFL) bespannt wurde. Bei dem auf den Namen „Katherina die Große“ getauften Gleisbauzug handelt es sich um eine Recycling-, Planungsverbesserungs- und Reinigungsmaschine des Typs RPM-RS-900, mit deren Hilfe der komplette Gleisunterbau in einem Arbeitsschritt erneuert werden kann.



Foto: Gerlach

Die Osning-Bahn e.V. (gegründet 2010, Sitz Halle i. Westfalen) erwarb von der SWEG das MAN-Schienenbuspärchen VT27/VS51 im Februar 2011 und ließ anschließend die Fahrzeuge von der Gmeinder Lokomotivfabrik GmbH hauptuntersuchen (REV 29. Juli 2011). Nach erfolgter Aufarbeitung der Inneneinrichtung durch den Verein sollen die Fahrzeuge ab September 2011 für Charterfahrten zur Verfügung stehen. Am 6. August 2011 wurden VT27 und VS51 von Waibstadt nach Bielefeld überführt, dabei durchfuhr das Pärchen als DLr 91769 den Bf Mainz-Weisenau.



Doppelstock-Gliederzug



Formneuheit 2011
Ab November im Fachhandel!

CLASSIC

höchste Präzision für passionierte
Sammler und Liebhaber

www.piko.de

53180 Doppelstock-Gliederzug 5-teilig, DGBe12 DR Ep. III 380,00 €*

* unverbindlich empfohlener Verkaufspreis



Vorbildgerechte Wagenübergänge • Präzise Bedruckung und farblich authentische Inneneinrichtung • Feine Gravuren und detaillierte Drehgestelle • Passende Ergänzungswagen: Gepäckwagen, #53190 und Büfettwagen, # 53191



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



□ Der auf dem Foto abgebildete Triebwagen wird gerne auch als der „kleine Bruder“ des Generals bezeichnet. Am 23. Mai 1973 ist 633803 gerade auf dem Weg durchs Fils-

tal, als ihn Heinz Sickert im Bahnhof Süßen fotografierte. Die Fahrzeiten des Triebwagens wurden stets geheimgehalten, so dass derartige Aufnahmen recht selten sind. Der Triebwagen gehörte zum Bw Heidelberg und wurde 1957 unter der Fabriknummer 3013 bei den Deutschen Waggon- und Maschinenfabriken Berlin (DWM) als VT33803 gebaut. Der stark an einen Akku-Triebwagen der Baureihe 515 erinnernde Triebwagen wurde am 30. November 1990 ausgemustert. Der 633803 wurde nach seiner Ausmusterung 1990 an die Gleisbaufirma Cronau in Bad Homburg verkauft und dort in ein gelb lackiertes Gleisbau-Fahrzeug umgebaut. Durch eine Verwechslung wurde dieser Triebwagen Mitte der 1990er Jahre versehentlich verschrottet. Das Fahrzeug wurde zwar von der Deutschen Bundesbahn unterhalten, gehörte aber nie zum Bestand der Staatsbahn. Wer war bis 1990 der Eigentümer dieses Triebwagens?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Oktober 2011 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Augustheft lautete: „Amper“. Gewonnen haben: Rossner, Peter, 80992 München; Hesse, Verena, 93346 Ihrlerstein; Ebeling, Peter, 26757 Borhum; Kohls, Joachim, 10319 Berlin; Wieland, Walter, 74535 Mainhardt-Hütten; Fritzsche, Hans, 64689 Grasellenbach; Hubert, Hans-Jürgen, 86154 Augsburg; Bergmann, Fred, 99706 Sondershausen; Liebscher, Gerd, 08371 Glauchau; Baumann, Thomas, 04600 Altenburg; Wolf, Manfred, 04158 Leipzig/Wiederitzsch; Gerhardt, Klaus, 07548 Gera; Perz, Karsten, 08539 Kornbach; Rönelt, Wolfgang, 06366 Köthen (Anhalt); Stadler, Martin, 48149 Münster; Hensel, Stephan, 17098 Friedland; Klug, Thomas, 04347 Leipzig; Gühnmann, Ulrich, 47638 Straelen; Frahnert, Thomas F., 91257 Pegnitz-Bronn; Hauck, Horst, 65474 Bischofsheim.

Foto: Sickert

DEUTSCHLAND/ÖSTERREICH

Arlberg-Umleiter

□ Im August 2011 fanden erneut Bauarbeiten an der Arlberg-Strecke in Österreich statt, die mit Totalsperrungen und Schienenersatzverkehr vom 6. bis 21. August 2011 verbunden waren. Es wurden unter anderem am Höllentobelviadukt neue Gleise verlegt, der Engelwandtunnel modernisiert und eine neue Brücke über die Ötztaler Ache

errichtet. In diesem Zeitraum mussten die überregionalen Güter- und die Nachtreisezüge über Salzburg – München – Buchloe – Memmingen/Kempten und Lindau Richtung Feldkirch umgeleitet werden. Sämtliche Nachtreisezüge (vier Zugpaare täglich) verkehrten über Kempten. Von den etwa sechs Güterzugpaaren pro Tag wurden die

meisten über die zweigleisige Strecke via Kempten geleitet; nur drei Güterzüge fuhren über die eingleisige Route via Memmingen. Bei drei Nachtzugpaaren kamen Doppeltraktionen der Baureihe 218 zum Einsatz, bei einem Zugpaar eine 232. Die Güterzüge wurden fast ausschließlich von 225-Doppeltraktionen befördert.



Foto: Wirtz

Am 12. August 2011 kam vor dem nachmittäglichen Zugpaar eine Doppeltraktion aus 217002 (in TEE-Farben lackiert) und 217012 zum Einsatz.

MUSEUMSBAHN

Tag des Eisenbahnfreundes

□ Zum diesjährigen Tag des Eisenbahnfreundes am 6. und 7. August bot der DEV (Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.) in Bruchhausen-Vilsen in der Nähe von Bremen wieder ein besonderes Programm an. Es fuhren mehr Züge als im Normalfahrplan. Dabei kamen die Dampflok Spreewald und Hoya zum Einsatz, dazu die Dieselloks Emden V4 und V29. Neben dem T44, einem Talbot-Triebwagen, kam auch der Wismarer Schienenbus T41 von der Steinhuder-Meer-Bahn zum Einsatz. Die V29 bespannte einen Güterzug mit Personenbeförderung (GmP), für den zuvor ein Normalspurwagen auf Rollböcke umgeladen wurde. Auf der Normalspurstrecke von Eystrup nach Syke fuhren im Zubringerverkehr der Esslinger Triebwagen T2 und der GDT-Triebwagen T3. Auch drumherum bemühte sich der Verein um die passende Kleinbahnatmosphäre, im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen führte ein Ladeschaffner die Verladung von Gepäck und Milchkannen vor.



Foto: Brüggemann

Zwei Dampflok kamen zum Einsatz, hier die Spreewald und Hoya in Asendorf. Die Loks fuhren einige Züge einzeln und andere Züge in Vorespann.



Foto: Liebert

Die Nord-Südstrecke zwischen Kassel und Hannover wird von der Firma IGT immer wieder für Mess- oder Indienststellungsfahrten von neuen Bombardier-Lokomotiven genutzt. Am 29. Juli 2011 war dies 285 127, die in Zukunft bei der polnischen Firma LOTOS ihren Dienst versehen wird.



Foto: Günther

Die Diesellok 234 278 gehört zu den letzten Vertreterinnen ihrer Art und beförderte am 12. August 2011 den D444, Kiew – Berlin, von Rzepin nach Berlin. Die sonst üblicherweise eingesetzte Lok der BR 186 war nicht verfügbar. Der Zug endet im Bf Berlin Zoologischer Garten für den Fahrgastverkehr. Hier wurde der Leerpark zum Bf Berlin Grunewald auf der Stadtbahn am S-Hp. Savignyplatz angetroffen.



NEU!
Ab sofort im Fachhandel:
»Bahnhof Tannau (Berg)«

Kleben, klappen – fertig!

HO TT N



Die Zukunft des Gebäude-Modellbaus!

Laser-Cut+ – die Innovation von NOCH.

Die Wände der Gebäude sind mit dem von NOCH entwickelten 45°-Gehungsschnitt versehen. Für noch einfacheren Aufbau:

Kleben, klappen – fertig!

Weitere Vorteile der NOCH Laser-Cut+ Häuser:

- Die Bausätze sind aus speziellem, alterungsbeständigem NOCH Laser-Karton gefertigt (DIN 6738).
- Die Dächer sind lasergraviert und von Hand mehrfarbig bemalt und patiniert – ein neuer Qualitäts-Standard statt glänzendem Plastik-Dach.
- Dachrinnen und Fallrohre liegen bei.
- Schwarz lackierte Innenwände – verhindern das Durchscheitern einer Beleuchtung.
- Inklusive passendem Klebstoff.



... wie im Original

NOCH GmbH & Co. KG, Postfach 1454
D-88230 Wangen im Allgäu
www.noch.de und www.noch.com

Der Schwellenleger

Servicewüste Reisezentrum

□ Die gute Nachricht ist, dass die DBAG bei ihrem Plan, Hunderte von Arbeitsplätzen in ihren Reisezentren einzusparen, auf betriebsbedingte Kündigungen verzichten will. Das ist aber nur ein kleiner Trost bei diesem Service-Kahlschlag. Die Schlangen an den Reisezentren sind aber noch immer lang, denn der Beratungsbedarf ist hoch – kein Wunder bei der Vielzahl an Tarifen. Dass die Flexiblen, mit den neuen Techniken Vertrauten deshalb auf den charmelosen Automaten oder das Internet zurückgreifen, ist naheliegend. Nun behauptet die DBAG, es würden inzwischen so viele Fahrkarten über das Internet verkauft, dass man beratendes Personal in den Reisezentren abbauen könne. Mir ist jedenfalls in jüngster Zeit selten ein Reisezentrum aufgefallen, in dem gähnende Leere herrschte. Zurück bleiben die Unsicheren, die Älteren, diejenigen, die nicht rund um die Uhr online sein können oder wollen. Ihre Verweildauer in den Warteschlangen der Fahrkartenschalter wird nach dem Stellenabbau nicht sinken und der Stress des Reisezentren-Personals ebenfalls nicht. Würde es die Bahn ernst meinen mit dem Service-Gedanken, dann hätte sie zumindest den angeblichen Personalüberhang genutzt, um die Öffnungszeiten ihrer Fahrkartenschalter kundenfreundlicher zu gestalten. Gemeint sind hier nicht die großen Metropolen, sondern die kleinen Reisezentren, die morgens zu spät öffnen, abends zu früh schließen und wo man am Wochenende sowieso keine Fahrkarte erhält. Dass die Kunden die eingesparten Personal-Kosten wenigstens in einer Fahrpreismäßigung zurückerhalten, darf bezweifelt werden.



Foto: Müller

Im Bereich Herzberg/Harz nach Northeim/Han. wurden von Mai bis Juni umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Bei diesen wurde zur Baustellenversorgung auch die V265 601 der Ascherslebener Verkehrsgesellschaft angemietet, hier bei der Durchfahrt des Bahnhofs Woffleben auf der Linie Nordhausen - Northeim/Han. Im Schlepp hat sie die MRCE-5001578 zum Betanken in Nordhausen.



Foto: Gross

Für die perfekte Planung und die reibungslose Durchführung der Fahrten waren „Die Dampfmacher Bebra e.V.“ zuständig.

HISTORISCHE BAHN

Rhönbahn unter Dampf

□ Nach 36 Jahren hat es am 14. August 2011 wieder eine Dampflokomotive auf die eingleisige Stichstrecke in die Rhön zwischen Fulda und Gersfeld geschafft. Zum Einsatz kam die Hanauer 50352 vor dem bei allen Fahrten gut besetzten Sonderzug. Wegen der fehlenden Umsetzungsmöglichkeit auf der mit Rückfallweichen ausgebauten Strecke wurde am Zugschluss noch eine Ost-V100, 203 005, der „DIE-LEI GmbH“ mitgeführt. Anlass für das Dampf-Comeback war das 1000-jährige Bestehen der Ortschaft Schmalnau.

BAYERN

Mit dem Radl unterwegs

□ Anlässlich der 22. Radltour des Bayerischen Rundfunks konnte man am 30. Juli 2011 wieder eine beinahe ausgestorbene Zuggattung erleben: PmG, Personenzüge mit Güterbeförderung. Sonderzüge gab es für den Nordbayerischen Raum mit Laufweg Aschaffenburg – Würzburg – Schweinfurt – Bamberg – Fürth – Treuchtlingen – Donauwörth – Neu-Ulm und 111 209 als Zugpferd sowie für Mittel- und Ostbayern über Nürnberg – Neumarkt – Regensburg – Ingolstadt – Neu-Ulm mit der Alpenverein-Werbelok 111 039 sowie aus München über Augsburg nach Neu-Ulm mit „Maxl“, 111 017. Am Samstag, 6. August, verkehrten ähnliche Züge, um die Radler vom Zielort Coburg wieder nach Hause zu transportieren.



Foto: Dallinger

Um ausreichend Platz für die Fahrräder der 1200 Teilnehmer der Radltour zu bieten, verstärkte die DBAG ihre durch Nahverkehrswagen gebildeten Sonderzüge wieder um einige Schiebewandwagen.